

# Durch Schnee statt Wiesen

**NATURFREUNDE KLOTEN**  
Statt als Frühlingswanderung erwies sich die Tour der Naturfreunde Kloten als eine Schneewanderung.

Geplant war eine Wanderung ab der Gondelstation Stockhütte oberhalb von Emmetten NW. Emmetten ist ein Teil der Tourismusregion Klewenalp. Eine kleine sportliche Gruppe der Klotener reiste per Zug und Bus via Luzern und Stans nach Emmetten an. Weiter ging es per Sechsergondelbahn zur Stockhütte auf 1277 Meter.

Bei prächtigem Wetter genossen die Naturfreunde auf der Sonnenterrasse den ersten Kaffee mit Kuchen und betrachteten die Aussicht zur Schwalmis-Bergkette. Bereits im Zug hatten sie gesehen, dass es in den letzten Tagen weit hinab geschneit hatte. Die Frage lautete deshalb: Wollen

sie den Aufstieg zum SAC-Brisenhaus auf 1753 Meter wagen? Auf welcher Höhe werden sie auf Schnee treffen und wie ist der Schnee ohne Schneeschuhe begehbar?

Unter dem Motto «Wer wagt, gewinnt» lief die motivierte Gruppe von der Bergstation zuerst auf der Naturstrasse des gelben Wanderweges via Twäregg entlang dem Aegibach bis kurz vor die Abzweigung Stafel auf 1532 Meter. Auf diesem gemütlichen Streckenabschnitt drehte ein Adler seine Runden. Doch bis sich die Wanderer einig waren, dass es kein Milan, sondern der edle grosse Vogel war, war dieser bereits verschwunden. Und dort im steilen Hang der Matt bewegten sich da nicht Gämsen? Das Fernglas wurde gezückt, doch waren es diesmal wohl eher Steine gewesen. Dafür belohnte der Bergfrühling die Unterländer. In

gelber Farbe präsentierte sich in üppiger Anzahl der Hahnenfuss, die Troll- und Schlüsselblumen. In Blau entdeckten sie immer wieder die winzigen Enziane.

## Ein lohnender Aufstieg

Ab Stafel begann der Bergwanderweg – der Wegweiser lag am Boden, der Schnee bedeckte die Umgebung. Im Schnee stapften die Naturfreunde steil den Hang hinauf. Die gut 250 Höhenmeter auf den Schneefeldern im weichen, doch griffigen Schnee, bis zum Satteli auf 1758 Meter, bewältigten sie gut. Von da an ging es eben und bequem bis zum SAC-Brisenhaus der Sektion Pilatus.

Der Aufstieg hatte sich gelohnt. Die Aussicht auf der Sonnenterrasse mit Blick auf den Schinberg, das Jochli und den Risetenstock war einfach schön. Die wohlverdiente Mittagspause mit Picknick

mundete, das Sünnele in dieser prächtigen Landschaft genossen sie.

Der Abstieg via Bärenfallen zum Kloster Niederrickenbach machte Spass. Es gab zwar dreckige Schuhe und müde Beine. Viele weisse Krokusse lagen am Boden, der Neuschnee hatte sie Ende Mai nochmals überrascht. Ob sie sich erholen und nochmals senkrecht stellen würden? Auf der Sonnenterrasse des Pilgerrestaurants neben dem Kloster gab es ausser Most oder Bier auch den sensationellen Blick auf den Hoh Brisen. Ein Adler drehte nochmals am Himmel seine Runden. War es der gleiche Vogel, den die Gruppe am Anfang ihrer Tour gesehen hatte? Auf der Gondelfahrt hinunter zur Bahnstation Niederrickenbach beeindruckte das steile Chollertobel. Zufrieden und voller schöner Natureindrücke ging es heimwärts. e